

## Liebe Geschwister und Freunde,

„Dein Brief 232“ hatte den Leitgedanken: **„Der Herr Jesus will unsere Herzen erwärmen“**. Im heutigen Brief sind ermunternde Hinweise aus Gottes Wort zu finden, die sich unter das Thema stellen lassen:



### ■ „Einander Herzenswärme schenken!“

„Erschlaffte Hände stärktest du; den Strauchelnden richteten deine Worte auf, und sinkende Knie hast du befestigt“ (Hiob 4,3-4 / vgl. Hebräer 12, 12-14). Nicht lange nach diesem gesegneten Tun befand sich der gottesfürchtige Hiob selbst in schwierigsten Lebensumständen und sehnte sich nach Herzenswärme und Gemeinschaft.

Paulus saß in Rom im Gefängnis. Er wusste, dass sein Glaubenslauf bald zu Ende sein würde. Draußen, aber auch in seiner Zelle wurde es immer kälter. Da schrieb er an seinen geliebten Timotheus, er möge sich doch beeilen und bald zu ihm kommen. „Den Mantel, den ich in Troas bei Karpus zurückließ, bring mit, wenn du kommst, und die Bücher, besonders die Pergamente“ (2.Timotheus 4,13).

### ■ **Herzenerwärmung durch Gottes Wort**

Doch Paulus brauchte nicht nur etwas, was seinen Körper erwärmte. Er wollte gerne auch etwas haben, was sein Herz erwärmen konnte. Deshalb bat er Timotheus, „die Bücher, besonders die Pergamente“ mitzubringen. Diese Pergamente, womit wohl die alttestamentlichen Schriften gemeint sind, waren ihm besonders wichtig. Er brauchte **„die Ermunterung der Schriften“** (Römer 15, 4). Er mag mit Psalm 119, 159 gebetet haben: „Sieh, dass ich deine Vorschriften liebe; nach deiner Güte, HERR, belebe mich!“ Psalm 119, 93: „Auf ewig werde ich deine Vorschriften nicht vergessen, denn durch sie hast du mich belebt.“ Psalm 119, 111: „Deine Zeugnisse habe ich mir als Erbteil genommen auf ewig, denn sie sind die Freude meines Herzens.“ Deshalb, Timotheus, vergiss die Pergamente nicht! ...

Wie oft hat auch uns Gottes Wort erwärmt und aufgerichtet. Sprüche 15,23: **„Ein Wort zu seiner Zeit, wie gut!“** „Deinem Wort ist Macht gegeben, zu erbauen, zu beleben. Wunder tut es immer neu.“

Lieber Briefempfänger, lass dich deshalb durch das Lesen des Wortes Gottes neu beleben und innerlich erwärmen. Denke aber auch an den einsamen Bruder, oder die einsame Schwester. Bringe ihnen „die Pergamente“, ein Wort Gottes, das auch ihre Herzen erwärmt.

### ■ **Herzenerwärmung durch Bruderliebe**

Aber Paulus sehnte sich auch nach der Wärme brüderlicher Liebe. Wie kalt war es auch in dieser Hinsicht um ihn geworden. „Demas hat mich verlassen.“ „Du weißt dieses, dass alle, die in Asien sind, sich von mir abgewandt haben.“ „Lukas ist allein bei mir.“ „Bei meiner ersten Verantwortung stand mir niemand bei, sondern alle verließen mich“ (2.Timotheus 1,15; 4,10;11;16).

Wo waren die Geschwister in Rom? Keiner besuchte ihn. Damals waren ihm die Brüder aus Rom entgegengekommen. Da hatte er Gott gedankt und wieder Mut gefasst. Dankbar erinnerte er sich auch an die echte Bruderliebe von Onesiphorus, die in der kalten Gefängniszelle sein Herz erwärmt hatte „Onesiphorus ... hat mich oft erquickt und sich meiner Kette nicht geschämt, sondern als er in Rom war, suchte er mich fleißig und fand mich“ (2.Timotheus 1,16-17).

Doch wie einsam war es jetzt um ihn geworden. Da sehnte er sich nach Timotheus, seinem echten und geliebten Kind im Glauben. Mit ihm, dem Gleichgesinnten, (Philipper 2,20-22) würde er über alle Sorgen und Nöte sprechen und zusammen beten können. Er wusste, dass da

ein junger Bruder war, der seinen Dienst in Treue und in seinem Sinn weiterführen würde. Wie würde es sein Herz erwärmen, echte Bruderliebe von Timotheus zu spüren. Deshalb: „Befleißige dich, bald zu mir zu kommen“ (2.Timotheus 4. 9).

### ■ *Bring dieser kalten Welt die Wärme göttlicher Liebe*

Auch heute ist es nötig, Herzenswärme zu schenken. Wie kalt ist es in der Welt geworden! Menschliche Kontakte werden immer mehr durch Technik ersetzt. Man verhält sich allgemein immer egoistischer, geht aneinander vorbei und sieht den Nächsten nicht mehr.

Ein Jugendlicher drehte vor einiger Zeit einen Film über "menschliche" Kälte. Er befragte in einigen Hochhäusern viele Bewohner. Wie erstaunt war er, als er erfuhr, dass man sich als Nachbarn oder Mitbewohner gar nicht kannte, obwohl man über viele Jahre unter einem Dach zusammenlebte. „Weil die Gesetzlosigkeit überhand nimmt, wird die Liebe der Vielen erkalten“ (Matthäus 24, 12). Wie sollten wir in einer so kalten Welt anderen die Wärme wirklicher Zuwendung und Anteilnahme spüren lassen. Vor allem dürfen wir ihnen die Wärme der Liebe und Gnade Gottes bringen, die frei machen will von aller Sündenschuld. Gott, der Vater, will innere Erfüllung und Segen schenken und beglücken in der Gemeinschaft mit Ihm selbst und dem Herrn Jesus Christus, Seinem Sohn.



### ■ *Erwärme die Herzen deiner Glaubensgeschwister*

Aber auch unter dem Volk Gottes ist es zunehmend kälter geworden. Oft ist man mit sich selbst beschäftigt und wir haben nötiger denn je ermahnt zu werden, „ein jeder nicht auf das Seine sehend, sondern ein jeder auch auf das der anderen“ (Philipp 2, 1-4). Wie nötig sind da „eine Ermunterung in Christus, ... Trost der Liebe, ... innerliche Gefühle und Erbarmungen“ (Philipp 2, 1, 21).

Lasst uns so einander innerlich erwärmen. Gehe hin zu dem Bruder oder der Schwester, die vielleicht einsam geworden ist oder in tiefer Trauer ist. Gehe hin, wo du spürst, dass sie etwas bedrückt. Bringe ihnen Herzenswärme durch die „Pergamente“, das Wort Gottes, aber auch durch dich selbst, durch **echtes Mitempfinden, Mittragen, Verständnis haben und gemeinsames Beten.**

Gib deine eigenen „Emmaus-Erfahrungen“ mit dem Herrn und etwas von der selbst empfangenen Herzenswärme an andere weiter. Wie viele mögen darauf warten und innerlich bitten: „Befleißige dich, bald zu mir zu kommen!“

Manchmal brauchen Geschwister auch „den Mantel“, äußere Hilfe. Wie wird es aber auch ihr Herz erwärmen, wenn jemand einen Blick für ihre äußeren Nöte hat und ihnen aus echtem Mitempfinden und wirklicher Bruderliebe auch in äußeren Dingen hilft.

Deshalb, geh hin, bringe „den Mantel“, bringe „die Pergamente“, die „Ermunterung der Schriften“, und bringe dich selbst und die Wärme deiner echten Bruderliebe. Timotheus tat es. – „Geh hin und tu du ebenso“ (Lukas 10, 37).

Mit 2.Korinther 13,13 grüßen wir herzlich:

„Die Gnade des Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!“

*Eure Brüder*

#### Dein Brief

wird von verschiedenen Schreibern verfasst. Ihr Anliegen ist, dem Leserkreis Ermunterung und Erbauung für den christlichen Alltag anzubieten.

Kostenlose Verteilschriften zur Verbreitung des Evangeliums können angefordert werden.

Gern können Sie uns neue Anschriften von „Dein Brief“- Interessenten mitteilen. Voraussetzung ist deren Einverständnis. Der Versand erfolgt ca. 10-mal im Jahr und ist kostenlos.

Garantie: Wir werben für keine Sekte oder christliche Sondergruppe.

